

Stadtverordnetenbüro  
Auskunft erteilt: Frau Benz  
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1033  
Telefax: 0641 306-2033  
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 01.11.2016

## **N i e d e r s c h r i f t**

der 4. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und Integration  
am Mittwoch, dem 26.10.2016,  
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.  
Sitzungsdauer: 18:00 - 19:25 Uhr

### **Anwesende Ausschussmitglieder:**

#### **Stadtverordnete der SPD-Fraktion:**

Frau Inge Bietz  
Frau Claudia Heimbach  
Herr Zeynal Sahin                      Ausschussvorsitzender

#### **Stadtverordnete der CDU-Fraktion:**

Frau Anja-Verena Helmchen  
Herr Randy Uelman

#### **Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Frau Christiane Janetzky-Klein  
Herr Christian Zuckermann

#### **Stadtverordnete der AfD-Fraktion:**

Frau Sandra Weegels

#### **Stadtverordnete der Gießener Linke-Fraktion:**

Herr Michael Beltz

#### **Stadtverordnete der FW-Fraktion:**

Frau Pia Mauthe

#### **Stadtverordnete der FDP-Fraktion:**

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich

(ab 18:05 Uhr)

**Außerdem:**

Herr Arno Enners	AfD-Fraktion
Frau Regina Enners	AfD-Fraktion
Herr Hilmar Jordan	AfD-Fraktion
Frau Cornelia Mim	Fraktion Gießener Linke
Herr Thomas Jochimsthal	Fraktion PIR/BLG

**Vom Magistrat:**

Frau Dietlind Grabe-Bolz	Oberbürgermeisterin	
Frau Gerda Weigel-Greilich	Bürgermeisterin	
Frau Astrid Eibelshäuser	Stadträtin	(ab 18:15 Uhr)
Herrn Peter Neidel	Stadtrat	

**Von der Verwaltung:**

Frau Friederike Stibane	Büro für Frauen- u. Gleich- berechtigungsfragen
Frau Sabine Jörren	Schulverwaltungsamt

**Vom Ausländerbeirat:**

Frau Olga Royak	
Herr Faysal	(ab 18:10 Uhr)

**Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:**

Frau Simone Benz	Schiffführerin
------------------	----------------

**Gäste/Sachverständige:**

Frau Gabriele Dietrich	Deutscher Kinderschutzbund e.V.
------------------------	---------------------------------

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Auf Bitte von Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz werden die Tagesordnungspunkte 4 und 6 in der Reihenfolge getauscht.

Die Tagesordnung wird in der geänderten Form beschlossen.

**Tagesordnung (öffentliche Sitzung):**

1. Bürger/-innenfragestunde
2. Bericht über das Wiesbadener Projekt „Jugend im Rathaus“

3. Tätigkeitsbericht des Büro für Frauen- und Gleichberechtigungsfragen der Universitätsstadt Gießen, März 2013 - Juni 2016;  
**hier:** Aussprache zum vorliegenden Tätigkeitsbericht
4. Einrichtung einer Wärmestube STV/0323/2016  
- Antrag der Fraktion Gießener Linke vom 15.10.2016 -
5. Bau öffentlicher Toilettenanlagen STV/0322/2016  
- Antrag der Fraktion Gießener Linke vom 15.10.2016 -
6. Behindertengerechte Friedhöfe STV/0312/2016  
- Antrag der FDP-Fraktion vom 09.10.2016 -
7. Verschiedenes

### **Abwicklung der Tagesordnung:**

#### **Öffentliche Sitzung:**

##### **1. Bürger/-innenfragestunde**

Es liegen keine Fragen vor.

##### **2. Bericht über das Wiesbadener Projekt „Jugend im Rathaus“**

**Frau Dietrich**, Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Wiesbaden e. V., informiert die Ausschussmitglieder über das Wiesbadener Projekt „Jugend im Rathaus“ und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Das schriftliche Konzept und eine Auswertung aus dem Jahre 2014 des Projekts sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen.**

##### **3. Tätigkeitsbericht des Büro für Frauen- und Gleichberechtigungsfragen der Universitätsstadt Gießen, März 2013 - Juni 2016; hier: Aussprache zum vorliegenden Tätigkeitsbericht**

Fragen der Stv. Weegels, Dr. Greilich und Mim zum vorliegenden Tätigkeitsbericht werden von Frau Stibane beantwortet.

Der Bericht ist Niederschrift als Anlage beigefügt.

**4. Einrichtung einer Wärmestube** **STV/0323/2016**  
**- Antrag der Fraktion Gießener Linke vom 15.10.2016 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird aufgefordert, einen frei zugänglichen Raum (Wärmestube) zu schaffen, in dem vor allem im Winter Wohnungslose und andere Bedürftige sich aufhalten können. Dieser muss im Stadtzentrum - zumindest innerhalb des Anlagenringes - liegen und über die notwendigen sanitären Anlagen verfügen.“

**Stv. Beltz**, Die Linke.Fraktion, trägt den Antrag vor.

**Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz** ist der Auffassung in Gießen sei das Angebot durch die Einrichtung der AWO in der Grünberger Straße und „Die Brücke“ der Diakonie in der Dammstraße ausreichend und durchaus Innenstadtnah. Es gebe dort die Möglichkeit zu duschen, der medizinischen Versorgung und allgemeinen Beratung. Ihr sei bisher durch die Betreiber nicht zu Ohren gekommen, dass die Kapazitäten dort nicht ausreichen.

**Stv. Bietz**, SPD-Fraktion, stimmt den Ausführungen der Oberbürgermeisterin zu und verweist ergänzend auf die aufsuchende Straßensozialarbeit. Wärmestuben werden in fast allen Städten von Trägern wie z.B. Diakonie oder Caritas angeboten. Es handele sich dabei um keine städtische Aufgabe.

**Beratungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt (Ja: LINKE, AFD; Nein: SPD, CDU, GR, FDP, FW).

**5. Bau öffentlicher Toilettenanlagen** **STV/0322/2016**  
**- Antrag der Fraktion Gießener Linke vom 15.10.2016 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird beauftragt, dafür zu sorgen, dass in unserer Stadt in ausreichender Zahl öffentlich zugängliche Toiletten eingerichtet werden.“

**Begründung:**

„Mit der Schließung der Toilettenanlage am Brandplatz dürfte Gießen die erste WC-freie Stadt in der BRD sein. Dieser Zustand ist untragbar. Es gehört zu den vorrangigen Aufgaben jeder Stadt dieser Größenordnung, für ausreichende, regelmäßig gereinigte, mit Hinweisschildern leicht zu findende und möglichst kostenfreie öffentliche Toiletten in der Stadt zu sorgen. Der Hinweis auf die „netten Toiletten“ reicht nicht aus, da nicht alle, die sich dazu bereit erklärt hatten, dies auch weiterhin tun wollen. Darüber hinaus sind sie nicht durchgehend nutzbar und nur wenige von ihnen behindertengerecht.“

**Stv. Beltz**, Die Linke Fraktion, trägt Antrag und Begründung vor.

**Stv. Bietz**, SPD-Fraktion, **stellt für die Fraktionen SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen folgenden Änderungsantrag:**

*„Der Magistrat wird beauftragt das Projekt ‚Nette Toilette‘ auf seine Erreichbarkeit zu überprüfen und der Stadtverordnetenversammlung über das Ergebnis zu berichten.“*

**Beratungsergebnis:**

- Dem Änderungsantrag von SPD, CDU und GR wird einstimmig zugestimmt.
- Der Antrag, STV/0322/2016, wird mehrheitlich abgelehnt (Ja: LINKE; Nein: SPD, CDU, GR, AfD, FW, FDP).

**6. Behindertengerechte Friedhöfe  
- Antrag der FDP-Fraktion vom 09.10.2016 -**

---

**STV/0312/2016**

**Antrag:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, in Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeauftragten Mängel bezüglich der Behindertengerechtigkeit der städtischen Friedhöfe zu erfassen und bis zu den Osterferien 2017 der Stadtverordnetenversammlung ein Handlungskonzept zur Behebung dieser Mängel vorzulegen.“

**Begründung:**

Nach Auskunft des städtischen Behindertenbeauftragten weisen die städtischen Friedhöfe einige Mängel bezüglich ihrer Nutzbarkeit durch Menschen mit Behinderung auf.

Auch ein Ortstermin des Ortsbeirates Kleinlinden auf dem Friedhof dieses Stadtteiles hat solche Mängel bezüglich der Nutzbarkeit der dortigen Toilette ergeben.

Aus Sicht der Freien Demokraten sollten jedoch gerade Friedhöfe in besonderer Weise für Besucher mit Behinderungen ohne Einschränkungen nutzbar sein, weshalb um vorrangige Behebung der dortigen Probleme gebeten wird.

Nach kurzer Aussprache, an der sich die Stv. Beltz, A. Enners, Heimbach und Bgm. Weigel-Greilich beteiligen, **ändert Stv. Dr. Greilich**, FDP-Antrag **den Antrag, STV/0312/2016, wie folgt:**

*„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, in einem Jahr zu berichten, wie die Liste bezüglich der Mängel hinsichtlich Barrierefreiheit der städtischen Friedhöfe bearbeitet wurde.“*

**Beratungsergebnis:** Eine Abstimmung erfolgt nicht, da Berichtsanträge von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden.

7. **Verschiedenes**

---

**Vorsitzender** teilt mit, dass die nächste Sitzung des Ausschusses am 30.11.2015, 18:00 Uhr, stattfindet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

**DER VORSITZENDE:**

(gez.) S a h i n

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

(gez.) B e n z